

auch/das sie löblich und herrlich: Löblich zwar/ weil **GOTT** der **HERR** durch Behorsam gegen dieselbige sein Lob will gesucht und ausgebreitet wissen. Herrlich aber/schön und zierlich seynd sie/wenn wir sowohl die in grosser Kürtze verfassete Weitläufftigkeit des reichen Verstandes/als auch grossen Nutzen derselben in unsern gantzē Leben betrachte. Vornehmlich aber auch/ so wir betrachten/wie in so schöner Ordnung **GOTT** der **HERR** dieselbigen verfasst/das dahero/wer solche recht wahrnimmet/vielfacher Nutzen zuschöpfen. Und von solcher herrlichen Ordnung des heiligen Gesetzes / sonderlich so viel die andere Tafel betrifft/ wollen wir als in einer Vorberetung Predigt handeln. **GOTT** der da nicht ein **GOTT** der Unordnung / sondern des Friedens/so auß guter Ordnung herkömpt / der gebe seine Gnade/ das es alles zur Besserung geschehe/1. Cor. 14. v. 26. 33. Amen.

Wir saget so wohl von dem Gesetz der Andern / als der ersten Tafel König David: Das Gesetz des **HERREN** ist ohne Wandel/im 19. Psalm v. 8. Rühmet hiermit dessen Vollkommenheit/das man daran durchaus nichts tadeln oder mit Recht und Fug hofmeistern könne. Denn so viel heisset das in der heiligen Sprache gesetzte Wörtlein **תָּמִיד**, Vollkommen / allerdings unsträflich seyn: Und das könnte nun nach allen Stücken der Vollkommenheit von dem gantzen Gesetz beyder Tafeln zur Gnüge erwiesen werden/ wo es unser fürhabender Zweck und die Zeit leiden wolte. Wir wollen aber nur eines ietzo beschauen / nemlich die schöne und zierliche Ordnung/nach welcher das gantze Gesetz/ sonderlich aber die Geboth der andern Tafel von **GOTT** gegeben. Denn mit wenigen zu gedencken / der ersten Gesetz-Tafel/(welche nebenst der andern/zehen Geboth insgesamt fürgestellet / von welcher Zahl und geistlichen Bedeutung/ oben im ersten Theil p. 66. seq. geredet: Die